

morgenweb

GESCHWISTER-SCHOLL-SCHULE:

Abschlusszeugnisse für 123 Schüler des Realschulzweigs

Bündnis mit Lehrern hat sich ausgezahlt



Abschlusszeugnisse für 123 Realschüler: An der Geschwister-Scholl-Schule wurden die Jugendlichen am Freitag verabschiedet.

BENSHEIM. 123 Schülerinnen und Schüler aus fünf Klassen sagen der Geschwister-Scholl-Schule mit dem Realschulabschluss in der Tasche Adieu. Am Freitag nahmen sie im Rahmen einer Feierstunde mit anschließendem Fest ihr letztes Schulzeugnis mit gebührendem Stolz entgegen.

Martina Barnewold, Leiterin des Zweiges, reflektierte den Schulabschluss als Wendepunkt am "Ende einer Koalition", bevor sie zusammen mit Schulleiterin Dr. Angela Lüdtke und fünf Klassenlehrern die Zeugnisse aushändigte. Sie verglich das Bündnis mit den regierenden Parteien im Bund, die ebenfalls eine zweckbedingte und zeitlich begrenzte Verbindung eintreten mussten.

1170 Tage in der Schule

DIE KLASSENBESTEN

In der Geschwister-Scholl-Schule ist es eine liebgewonnene Tradition, die Klassenbesten mit einem Präsent hervorzuheben.

Über einem Schnitt von 1,4 freuten sich Alperen Ahmet (10a), Rowena Mautry (10b), Vera Mai (10c), Lars Faye Saaro (10d) sowie Moritz Broft und Dominika Stefanowska, beide aus der 10e. moni

Im Unterschied dazu hätten die Schüler und Lehrer die Allianz mit den Lehrern von sechs Jahren jetzt gut zu Ende gebracht. "Auch wenn ich mit einigen gerne weitergemacht hätte", gestand die Stufenleiterin und unterstrich, wie viel in den letzten Jahren gelernt wurde.

Laut Statistik besuchten die Pennäler rund 1170 Tage die Schule und spannten an gut 400 Ferientagen, an 430 Wochenenden und rund 30 Feiertagen aus. Martina Barnewold erweiterte das Rechenexempel. Würden aus den gesamten Englischstunden nur zwei Vokabeln hängenbleiben, summieren sich der Wortschatz auf fast 2000 Vokabeln.

Beide Partner erfüllten ihr Pensum mit einem ansehnlichen Lernstoff. Doch Schule ist weit mehr, wie die Leiterin der Stufe betonte. Hier wurde gelebt, hier diskutierte man, setzte sich mit konträren Meinungen auseinander, suchte die Kompromisse und feierte schließlich zusammen.

Schulleiterin Dr. Angela Lüdtker nutzte das Forum, um auf das Thema Gesundheit zurückzugreifen, das in der gesamten Schulzeit einen hohen Stellenwert eingenommen hatte. Es floss nicht nur als Lernstoff in den Unterricht ein. Die Rektorin unterstrich die Bedeutung des mentalen Wohlbefindens, das auch im Lebensraum Schule als Basis einer gedeihlichen Entwicklung unabdingbar sei.

In wenigen Tagen, am 23. Juli, werde man offiziell die Früchte der vielen Projekte mit dem Gesamtzertifikat "Schule und Gesundheit" durch das Hessische Kultusministerium ernten. Dr. Lüdtker betonte, dass es jetzt in der Eigenverantwortung des Einzelnen liege, seine Gesundheit in den Mittelpunkt zu stellen und sich für Rahmenbedingungen einzusetzen, die eine innere Zufriedenheit herstellen.

Dass der Abschied von der Schule auch schwerfällt, zeigten die beiden Elternvertreter Renée Renon-Kuhn und Petra Gärtner auf. Sie forderten dazu auf, Träume, Ziele und Perspektiven zu entwickeln und die Umsetzung in kleinen Schritten anzugehen.

"Heute ist unser letzter Tag", brachten in Vertretung der Schüler Irmela Klöble und Anna Schuster den kollektiven Jubel zum Ausdruck. Nun blickten sie lächelnd auf den Stress und die Adrenalin-Stöße bei der Rückgabe von Klassenarbeiten zurück. Sie bedankten sich bei ihren Lehrern, die nicht nur Wissen vermittelten, sondern auch als Streitschlichter und Kummerkasten unterwegs waren. Die Klassenlehrer ließen in hessischer Mundart und mit eingeblendeten Fotos die gemeinsame Schulzeit Revue passieren.

Allerdings warf die Feier auch einen traurigen Schatten. Die 10e verlor ihren Klassenlehrer Jörg Trautmann. Im Gedenken an den Verstorbenen schrieben sie ein Lied, in dem von einem "Schlag in unsere Sicherheit" und von dem Wunsch frei nach den Söhnen Mannheims "Wir wollten doch noch Abschied nehmen" die Rede war.

Die vielbejubelten musikalischen Intermezzi kamen vor allem aus den eigenen Reihen. Neben dem Wahlpflichtunterrichtskurs "Praxis der Rock- und Popmusik" von Jens Frohnappel wusste Mitschülerin Lara Faye Saaro mit Esprit, Leidenschaft und Können einige Rock-Pop-Hits aus den Charts zu präsentieren. *moni*

© Bergsträßer Anzeiger, Dienstag, 15.07.2014